

Unberechenbarer Unsicherheitsfaktor: Der Mensch

Vortragsabend Agrarmeteorologe Dr. Harald Maier referiert in Blaufelden über „Klimastrategie Landwirtschaft“.

Blaufelden. „Klimastrategie Landwirtschaft“: Zu diesem Thema hatten das evangelische Bauernwerk Württemberg, der Bezirksarbeitskreis und der Maschinen- und Betriebshilfsdienst Blaufelden ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Als Gast des ersten Themenabends begrüßte Barbara Hofmann Dr. Harald Maier vom Deutschen Wetterdienst Agrarmeteorologie Weihenstephan. Er referierte zur Frage „Klimawandel – was kommt noch auf uns zu?“

Nach jahrzehntelangen, teilweise gar jahrhundertelangen Beobachtungen, Messungen und Forschungen sei unumstößlich nachgewiesen, dass seit der Industrialisierung die Erderwärmung kontinuierlich steigt und sich das Klima wandelt, so Maier. In Baden-Württemberg stieg



Dr. Harald Maier referierte in Blaufelden über die Zukunft der landwirtschaftlichen Klimastrategie.

Foto: privat

die Kohlendioxidkonzentration auf 400 ppm (Parts per Million) an. 1870 lag sie noch bei 275 ppm. Auch die Methan- und Lachgasmenge in der Luft ist höher. Ebenso stieg die Jahresmitteltemperatur auf 9,1 Grad Celsius (plus 1,35° C). Einen Grund sieht Maier in der stetig wachsenden Bevölkerungszahl auf der Erde und dem Konsumverhalten der Menschen.

Ökosysteme geraten außer Takt

Mit Schaubildern verdeutlichte Maier eindrücklich die Auswirkungen mit Blick auf den Pflanzenbau und gab ein Beispiel: Die Winter werden kürzer, das Frühjahr beginnt circa vier Wochen früher. Das Pflanzenwachstum reagiert auf Wärme, Pflanzen kommen früher in die Blüte. Die bestäubenden Insekten orientieren sich an der Tageslichtlänge.

So kämen funktionierende Ökosysteme aus dem Takt, folgerte er.

Maier betonte, dass Deutschland dennoch auf einem begünstigten Breitengrad liege und womöglich sogar vom Klimawandel profitiere. Unvorhergesehene Wetterereignisse wie Starkregen, Stürme, Gewitter, lang anhaltende Großwetterlagen wie der nicht endende Sommer 2018, was in anderen Jahren auch ein nicht endendes Regengebiet sein könne, würden jedoch zunehmen. Um das genaue Fortschreiten des Klimawandels vorausszusagen, gebe es einen nicht berechenbaren Unsicherheitsfaktor: den Menschen.

Info Die zweite Veranstaltung ist am 20. Februar um 20 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus. Dr. Holger Flaig referiert dann über „Anpassungsstrategie und pflanzenbauliche Maßnahmen“.